

## MÖDLAREUTH

Dieses kleine Dorf als „Little Berlin“ bezeichnet, liegt ca. 14 km nördlich von Hof und wurde ebenfalls wie Berlin zum Symbol der deutschen Teilung. Hier gab es eine Mauer, aber keinen Checkpoint. Es war sogar verboten von Osten nach Westen zu winken oder zu grüßen! Auf einer Seite war Sperrgebiet und auf der anderen Seite herrschte Besucherandrang...



Die Ursachen für diese Grenze mitten durch ein Dorf liegen in der Dorfteilung im Jahre 1810, was noch Grenzsteine mit der Bezeichnung "KB" (Königreich Bayern) und "FR" (Fürstentum Reuß) beweisen. Nach dem 1. Weltkrieg gehörte der Westteil zum Freistaat Bayern und der Ostteil zu Thüringen. Diese Ortsteilung beeinflusste damals aber das Leben der Mödlareuther nicht: in die Schule und in die Kneipe ging man in den thüringischen Teil, zum Gottesdienst ins bayerische Töpen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Mödlareuth-Ost Bestandteil der russischen Besatzungszone, später der DDR und Mödlareuth-West gehörte zur amerikanischen Besatzungszone und dadurch zur BRD. Zuerst war es noch möglich mit einem Passierschein die Grenze zu überschreiten. Das änderte sich aber im Jahre 1952, als die DDR den

500 m breiten Schutzstreifen und die anschließende 5 km Sperrzone errichten ließ. Bei der Zwangsaussiedlung wurden Tausende von DDR-Bürgern aus den grenznahen Gebieten ins Hinterland umgesiedelt und ihre Häuser wurden



dem Boden gleichgemacht. Die Sperranlagen wurden ständig „verbessert“. Im Jahre 1966 wurde eine 700 m lange und 3,3 m hohe Betonsperrmauer gebaut, die mehr als 23 Jahre lang das Dorf teilte.



Am 9.12.1989, einen Monat nach dem Mauerfall in Berlin, wurde der Grenzübergang in Mödlareuth eröffnet. Am 3.9.1990 wurde hier das Deutsche Museum eingeweiht, das die Geschichte der deutschen Teilung präsentiert.

Was bietet dieses Museum neben den Resten der Betonsperrmauer an? Das Freigelände zeigt die Sperrzone mit verschiedenen Sperranlagen auf der DDR-Seite sowie auch die „offene Grenze“ auf der BRD-Seite. Das Freigelände ergänzt ein 4 km langer Geschichts-Lehrpfad. Die Dauerausstellung mit Fotos und Gegenständen dokumentiert das Leben der Bewohner diesseits und jenseits von Mauer, Zaun und Stacheldraht. Eine Fahrzeugausstellung präsentiert über 30 historische Fahrzeuge. Die damalige Situation und Tragik vermittelt ein eindrucksvoller Film.



Mehr erfahren Sie unter:



**Wussten Sie, dass** das Dorf Mödlareuth mit weniger als 50 Einwohnern zwei Bürgermeister, zwei Postleitzahlen und zwei Telefonvorwahlnummern hat oder **dass** die Autos dort zwei unterschiedliche Fahrzeugkennzeichen haben?

